
Federico Zattera, Komposition

Er schloss sein Klavierstudium mit Auszeichnung am Konservatorium von Padova ab sowie anschließend das Kompositions- und Chorleitungsstudium und besuchte auch die Accademia Santa Cecilia. Als Solist trat er mit verschiedenen Orchestern und mit mehreren Kammermusik-Ensembles auf und nahm verschiedene CDs sowohl als Musiker, als auch als Komponist auf. Er ist Preisträger verschiedener Kompositionswettbewerbe wie Minimusidrama (ISCM Mailand), Parco di San Rossore (Siena), Città di Vittorio Veneto und hat Kompositionen für Kammermusik, Orchester und Chor verfasst.

Markus Zierhofer, Komposition

Der 1993 geborene Komponist, Pianist und Kontrabassist begann schon sehr früh mit seiner musikalischen Ausbildung. In seiner Heimatstadt Wiener Neustadt begann er in frühen Jahren Klavier zu spielen und von 1999 bis 2010 erhielt er auch Unterricht von Eduard Lanner am dortigen Konservatorium. Seit Oktober 2011 studiert er Komposition an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Christian Minkowitsch und Klavier bei Natasa Veljkovic an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Er erzielte auch schon einige Erfolge bei landesweiten und internationalen Wettbewerben wie u. a. bei Prima la Musica (Klavier solo), Wiener Filmmusikpreis 2011/12 (Zweiter Preis), NÖ Neue Musik.

Wojciech Ziemowit Zych, Komposition

Er wurde 1976 in Warschau geboren und studierte bis 2001 bei Marek Stachowski an der Universität für Musik in Krakau. 2002 bildete er sich am Konservatorium Rotterdam bei Peter-Jan Wagemans fort. Danach arbeitete er in Krakau. 2006 schloss er sein Doktorat in Komposition ab. 2006–2008 war er Teil des Warsaw Autumn Festival. Weiters wurden seine Stücke beim Ultraschall Festival, Berlin; Musikhøst Festival, Odense, Denmark; Schelswig-Holstein Festival und London Sinfonietta's experimental music festival aufgeführt. 2009 erhielt Zych einen Vertrag von PWM. Seine Werke wurden von der Firma DUX auf CD aufgenommen, darunter eine mit seinen Orchesterstücken. Außerdem bekam er Aufträge vom Warsaw Autumn, Wratislavia Cantans und Sacrum-Profanum Festival. 2012/13 komponierte er auch für das Krakow Philharmonic Orchestra.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Konservatorium Wien GmbH
1010 Wien, Johannesgasse 4a

www.konservatorium-wien.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ranko Marković

Druck: digiDruck, 1100 Wien

Redaktion: Sibylle Ortner, Lars Mlekusch

Grafik: Esther Kremlechner

Lektorat: Gabriele Waleta

VIENNA SAXFEST 2013

**Sax & Live-Electronics, Lectures, Workshops, Masterclasses,
12 Uraufführungen, 18 Österreichische Erstaufführungen**

Freitag, 8. März – Freitag, 15. März 2013

Konservatorium Wien Privatuniversität
diverse Säle
Johannesgasse 4a
1010 Wien



RICO™

Als ich 2005 an die Konservatorium Wien Privatuniversität berufen wurde, gab es an diesem Haus noch keine Klasse für klassisches Saxophon. So begann ich meine Arbeit im ersten Studienjahr mit nur drei Studierenden und hatte damals keine Ahnung, wie und wohin sich meine Klasse entwickeln würde.

Aber die folgenden Jahre wurden die vielleicht bisher intensivsten, aber auch fruchtbarsten, in meinem Leben. Die Anzahl der SaxophonistInnen aus aller Welt, die Interesse an einem Studium in meiner Klasse haben, stieg von Jahr zu Jahr! Meine Studierenden sind sowohl PreisträgerInnen bei jedem Fidelio-Wettbewerb seit 2006 (dabei auch drei Mal GewinnerInnen des Hauptpreises), wie auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben, etwa beim Jean-Marie Londeix Saxophonwettbewerb in Bangkok, der Gaudeamus Competition in Amsterdam oder den internationalen Saxophonwettbewerben in Nova Gorica/Slowenien und in Łódź/Polen.

Das Mobilis-Saxophonquartett, hervorgegangen aus dem quartett.konsax.wien, hat sich in Österreich und im Ausland bereits eine große Aufmerksamkeit erspielt: 2011 erschien eine CD bei Gramola Vienna und kürzlich spielte das Quartett sein Debutkonzert im Musikverein Wien, als erstes Saxophonquartett überhaupt, das ein ganzes Konzert im Musikverein bestreiten konnte.

Ehemalige und jetzige Studierende spielen regelmäßig in renommierten Klangkörpern wie der Volksoper Wien, dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik, dem Klangforum Wien, dem Orchester der *La Scala* in Mailand oder dem Orchester der Oper *La Monnaie* in Brüssel.

Das Ensemble Five Corners besteht aus fünf Studierenden der Saxophonklasse, die alle aus einem anderen Eck dieser Welt kommen: Polen, USA, Italien, Chile und Belgien. Ursprünglich wollten sie einfach etwas Geld mit Straßenmusik verdienen, aber was daraus entstanden ist, hätte ich mir noch vor einem Jahr nicht vorstellen können. So feierten sie gerade einen fantastischen Erfolg mit der Premiere ihrer von Anfang bis Ende durchchoreografierten Performance im Off-Theater Wien.

Interdisziplinäre Projekte sind mir ein großes Anliegen und bereichern den Horizont aller Beteiligten. Das letzte Projekt *If Steve was a dancer* wurde zu einem fulminanten Erfolg und schreit nach einer Fortsetzung.

Das klassische Saxophon ist mittlerweile aus Wien bzw. ganz Österreich nicht mehr wegzudenken und spielt in der Musiklandschaft eine tragende Rolle.

Das *VIENNA SAXFEST 2013* bringt an sieben Tagen führende SaxophonistInnen und PädagogInnen, ElektroakustikerInnen sowie weitere InstrumentalistInnen und KomponistInnen zusammen. Neben den Konzerten finden auch spannende Lectures und Masterclasses statt. Das *VIENNA SAXFEST 2014* ist bereits in Planung.

Lars Mlekusch
Künstlerischer Leiter VIENNA SAXFEST 2013

der des Trios New Winds. Er stand mit Musikern wie z. B. Sainkho Namtchylak, Samm Bennett, Fred Frith, Paul Dresner, Yuji Takahashi, Elliott Sharp, John Zorn, Katsuya Yokoyama, Evan Parker, Marc Ribot und Samir Chatterjee auf der Bühne.

Julian Siffert, Komposition

Er schloss 2011 seine schulische Laufbahn am musikalischen Zweig des BRG Boerhaavegasse ab. Seit seinem achten Lebensjahr nimmt er Privatunterricht in Komposition und Harmonielehre bei Walter Haberl und begann im September 2012 das Studium der Komposition an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Christian Minkowitsch.

Julian Siffert beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit Musik und entwickelte im Laufe der letzten Jahre ein besonderes Interesse für die Komposition Neuer Musik sowie auch für Jazz und elektronische Musik, wobei deren Verknüpfung mit anderen Kunstformen sowie eine Genresprengung angestrebt wird. Ebenso komponiert, leitet, arrangiert und spielt er seit 2004 mit der Jazz-Fusionband Baalrog.

Karlheinz Stockhausen (1928–2007), Komposition

Er komponierte 375 einzeln aufführbare Werke, darunter den Opernyklus *LICHT, Die sieben Tage der Woche*, der zwischen 1977 und 2003 entstanden ist und insgesamt etwa 29 Stunden Musik umfasst. Von den sieben Teilen des musikszenischen Werkes wurden bereits fünf uraufgeführt: *DONNERSTAG* (1981), *SAMSTAG* (1984), *MONTAG* (1988) in der Scala di Milano, *DIENSTAG* (1993) und *FREITAG* (1996) in der Oper Leipzig. Der *MITTWOCH* wurde bisher nur konzertant realisiert, eine vollständige szenische Inszenierung steht noch aus. Mit der Uraufführung von *SONNTAG* präsentierte die Oper Köln im April 2011 den als letztes vollendeten Wochentag der Heptalogie *LICHT*. Stockhausen, dessen Ziel es war, nach der Woche auch noch die Stunden des Tages, die Minute und die Sekunde zu musikalisieren, setzte sein Werk im Anschluss an *LICHT* mit dem Zyklus *KLANG, Die 24 Stunden des Tages* fort. Bis zu seinem Tod im Dezember 2007 komponierte er 21 Stunden, angefangen von der 1. Stunde *HIMMELFAHRT* bis zur 21. Stunde *PARADIES*.

Germán Toro-Pérez, Komponist

Geboren 1964 in Bogotá, Kolumbien, wo er eine Ausbildung in Musiktheorie und Komposition erhielt. Kompositionsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Danach ergänzende Studien in Dirigieren sowie in Elektroakustik in Wien und am IRCAM in Paris. Seit 2007 Leiter des ICST Institute for Computer Music and Sound Technology und Professor für Elektroakustische Komposition an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine bisherige Arbeit besteht aus Kompositionen für Orchester, Instrumentalensemble, Kammermusik mit und ohne Elektronik, elektroakustische Musik, Klangkunst sowie Arbeiten in Zusammenhang mit grafischem Design, Video, Film und bildender Kunst. Texte und Publikationen im Bereich Künstlerische Forschung, Kompositionstheorie und Ästhetik der Elektroakustik sowie Geschichte und Identität der lateinamerikanischen Musik.

In seiner Abschlussarbeit (2003) beschreibt er das Aussterben des Yamana Stammes und dessen Sprache, deren Aufzeichnung erschien 2004 auf der CD *Iax-Aus Káitek* (FONDART). Seine Werke wurden bei mehreren Festivals der zeitgenössischen Musik erfolgreich sowohl in Chile als auch in Deutschland aufgeführt.

Hèctor Parra, Komposition

Aufführungen u. a. vom Ensemble Intercontemporain, Klangforum Wien, Arditti Quartet, Ensemble Recherche, musikFabrik, KNM Berlin, Tokyo Philharmonic Orchester, Philharmonisches Orchester Lüttich, Holland Symfonia, Orchestre National d'Île-de-France, Barcelona National Orchestra, Proxima Centauri, ... Kompositionsaufträge vom IRCAM, dem spanischen Kulturministerium, WDR, der Regierung Kataloniens, Akademie der Künste in Berlin, Ensemble Intercontemporain, Klangforum Wien/Impuls, u. a. Aufführungen bei wichtigen internationalen Festivals wie Luzern, Avignon, Agora (Ircam), Witten, Forum Neues Musiktheater der Stuttgarter Staatsoper, Gran Teatre del Liceu, Maison de la Danse de Lyon, Suntory Hall in Tokio, ADK Berlin, Quincena Musical de San Sebastián, Tokyo Suntory Hall, Traiettorie (Parma), Wiener Konzerthaus, Muziekgebouw (Amsterdam), Philharmonie Luxemburg u. a.

2011 Ernst von Siemens Komponisten Förderpreise. 2009 Tendències Preis der spanischen Tageszeitung *El Mundo* verliehen. 2007 erhielt Hèctor Parra den Earplay Donald Aird Memorial International Composition Prize von San Francisco. 2002 gewann er den INAEM-Preis für Komposition. Hèctor Parra ist Professor für Elektroakustische Komposition am Konservatorium in Saragossa und Gastprofessor am Konservatorium der Oper in Barcelona. Weiters ist er forschend am IRCAM tätig.

François Rossé, Komposition

Er wurde 1945 geboren und eignete sich sein musikalisches Wissen anfangs fast ausschließlich autodidaktisch an. Erst später regelmäßiger Instrumentalunterricht und Studium der klassischen Notation und Musikanalyse in Paris, Vertiefung in die Komposition bei Olivier Messiaen und Betsy Jolas. Gemeinsame Projekte mit Jean-Marie Londeix (1978) und Daniel Kientzy (1982). Er erhielt zahlreiche Einladungen als Redner und Komponist im Rahmen von Vorlesungen und Kompositionsprojekten. 1993 umfasste sein Werkkatalog mehr als 160 Kompositionen für sehr unterschiedliche Gattungen.

Ned Rothenberg, Komposition

Der amerikanische Komponist und vielseitige Instrumentalist, der sich insbesondere auf die Holzblasinstrumente Altsaxophon, Klarinette, Flöte und Shakuhachi (japanische Bambusflöte) spezialisiert hat, wurde 1956 geboren. Bekannt ist er für seine Werke im Bereich zeitgenössischer Musik und freier Improvisation, für die er auch schon international ausgezeichnet wurde sowie für die Ausweitung der Spieltechniken der jeweiligen Instrumente. Quelle seiner Werke ist nicht nur moderne klassische Musik sondern auch Jazz, Rock und Worldmusic. Rothenberg ist Absolvent des Oberlin Conservatory of Music und Mitbegrün-

PROGRAMM

Freitag, 8. März 2013

14.00–17.00 Uhr: Workshop „Live-Elektronik“ mit FLORIAN BOGNER (Erkersaal)

Einführung in Live-Elektronik und Aspekte der Klangregie anhand von Beispielen in den Softwareumgebungen Max/Msp und Pure Data

Samstag, 9. März 2013

10.00–13.00 Uhr: Offene Probe (Erkersaal)

Neue Werke von Kompositionsstudierenden der KONSuni werden einstudiert.

14.00–16.00 Uhr: Offene Probe mit KARLHEINZ ESSL (LRS)

Werke von Karlheinz Essl (*Sequitur VII* und *Colorado*) werden zusammen mit dem Komponisten erarbeitet.

16.00–18.00 Uhr: Offene Probe mit dem DUO SAXOPHONIC und GERMÁN TORO-PÉREZ (LRS)

Der Komponist probt sein Werk *Signos Oscilantes* für Saxophon und Elektronik mit dem Duo Saxophonic (Lars Mlekusch und Florian Bogner)

Montag, 11. März 2013

9.00–11.00 Uhr: Offene Probe (Erkersaal)

Neue Werke von Kompositionsstudierenden der KONSuni werden einstudiert.

11.00–12.00 Uhr: Lecture MARIE-BERNADETTE CHARRIER (Erkersaal)

Die verschiedenen musikalischen Strömungen im 20./21. Jahrhundert

12.00–13.00 Uhr: Lecture GERMÁN TORO-PÉREZ (Erkersaal)

Live-Elektronik und Lautsprecher-Installationen: Präsentation von Werken, in welchen Lautsprecherkonfigurationen (auch unregelmäßige) Basis für die Formulierung und Organisation des Materials sind. Die räumliche Disposition wird zur kompositorischen Grundlage.

13.00–14.00 Uhr: Round Table zum Thema „Live-Elektronik“ (Erkersaal)

Klangtransformation von akustischen Instrumenten. Die Rolle der Live-Elektronik. Interpretation vs. Improvisation.

Mit: Marie-Bernadette Charrier, Christophe Havel, Mikel Kuehn, Lars Mlekusch, Wolfgang Liebhart, Germán Toro-Pérez, Karlheinz Essl, Florian Bogner

18.30–21.00 Uhr: Konzert I (LRS)

(Programm siehe Seite 5)

Dienstag, 12. März 2013

9.00–13.00 Uhr: Masterclass MARIE-BERNADETTE CHARRIER (Erkersaal)

14.00–15.00 Uhr: Lecture MIKEL KUEHN (Erkersaal)

“This presentation will focus on my work *Objet/Ombre* (2008, for 12 saxophones and

electroacoustics) and its compositional process through the use of multiphonic chains, extended performance techniques, electroacoustics and harmonic structures.”

17.00–21.00 Uhr: Konzert II (ADS)

(Programm siehe Seite 6)

Mittwoch, 13. März 2013

09.00–13.00 Uhr: Masterclass MARIE-BERNADETTE CHARRIER (Erkersaal)

13.00–14.00 Uhr: Lecture KARLHEINZ ESSL (Erkersaal)

Focus on 4 different works for saxophone(s) which mark significant steps in my compositional thinking: *Close the Gap!* (1990, for 3 tenor saxes), *colorado* (2005, saxophone quartet with live-electronics), *7x7* (2006, for 4 alto saxes) and *Sequitur VII* (2008, for alto sax and live-electronics)

14.00–15.00 Uhr: Lecture CHRISTOPHE HAVEL (Erkersaal)

Structure and Sound Design in *Objet/Ombre* (2008) for 12 Saxophones and Electroacoustics

15.00–16.00 Uhr: Präsentation SELMER PARIS (Erkersaal)

18.00–21.00 Uhr: Konzert III (LRS)

(Programm siehe Seite 9)

Donnerstag, 14. März 2013

12.00–13.00 Uhr: Präsentation RICO REEDS (Theorieraum JOH 5.12)

13.00–14.30 Uhr: Masterclass MARIO MARZI (Theorieraum JOH 5.12)

14.30–16.30 Uhr: Masterclass MARIO MARZI (Erkersaal)

18.30–20.00 Uhr: Konzert IV MARIO MARZI (ADS)

(Programm siehe Seite 12)

Freitag, 15. März 2013

09.00–13.00 Uhr: Masterclass MARIO MARZI (Theorieraum JOH 5.06)

14.00–18.00 Uhr: Präsentation der Mundstücke „Lars Mlekusch“ mit Nick Kückmeier (Erkersaal)

Orte:

Leonie-Rysanek-Saal (LRS): Johannesgasse 4a, EG, 1010 Wien

Anton-Dermota-Saal (ADS): Johannesgasse 4a, EG, 1010 Wien

Erkersaal (JOH 2.05): Johannesgasse 4a, 2. OG, 1010 Wien

Theorieraum JOH 5.06/Theorieraum JOH 5.12: Johannesgasse 4a, 5. OG, 1010 Wien

Wen Liu, Komposition

Geboren 1988 in China. 2012 Gewinnerin des Ö1 Talentebörse Kompositionspreises. Sie ist Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs 2012 in der Sparte *Kreation/Laboratorium/Werkstatt*, des Theodor Körner Fonds 2010, des Josef Trattner Kompositionswettbewerbes und erhielt den Ersten Preis des International Composition Competition Francisco Escudero. Ihre Werke wurden u. a. beim Festival Wien Modern, Expo Shanghai, Stockholm Fringe Fest, Dimanche Rouge Paris, International Computer Music Conference, Herne Hill Music Festival London, Grafenegg Musik-Festival (Leitung: Tan Dun), im Wiener Konzerthaus und Musikverein uraufgeführt. Sie erhielt die Residenz beim Atlantic Music Festival (USA), Crossings Festival Zeitgenössischer Tanz/Musik (Johannesburg), die Einladung zum Mani-Feste IRCAM; Zusammenarbeit mit Ensemble Intercontemporain und Kompositionsaufträge vom Trio Zebra (mit Ernst Kovacic) sowie vom Vokalensemble Nova beim Steirischen Herbst 2013.

Irene Malizia, Komposition

Sie studierte Violine und schloss ihr Konzertfach-Studium in Italien und ihr Masterstudium IGP in Eisenstadt ab und arbeitet in Wien als Geigerin, Geigenlehrerin und Komponistin. Ihr Können wurde bei nationalen und internationalen Violin- und Kompositionswettbewerben mit Preisen bedacht. Außerdem erhielt sie Stipendien, Pädagogische Auszeichnungen und Preise. Irene Malizia spielte in Jugendorchestern sowie in Kammermusikensembles und arbeitet als Komponistin für verschiedene Veranstaltungen und Besetzungen. Sie komponiert didaktische und konzertante Stücke. Zwei ihrer Werke wurden bereits vom Sconfinarte Verlagshaus veröffentlicht. 2012 gewann sie den Doblinger Kompositionswettbewerb. Derzeit studiert sie Komposition bei Christian Minokwitsch an der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie Violine bei Veronica Kröner.

Christian Minkowitsch, Komposition

Geboren 1962 in Wien, Orgelunterricht bei Franz Kollment in Wien, Kompositionsstudium bei Erich Urbanner an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien (jetzt MDW). Teilnahme u. a. an den Ferienkursen für Neue Musik, an der Lilienfelder Sommerakademie (Orgel). Bis 2005 Organist in verschiedenen Kirchen in Wien und Niederösterreich. Keyboarder der Improvisationsgruppe Things of NowNow, seit 1991 Unterrichtstätigkeit an der Konservatorium Wien Privatuniversität (Komposition, Satzlehre, Kompositionstechniken). Aufführungen im In- und Ausland (Steirischer Herbst, Konzerthaus, Musikverein Wien, weiters in Deutschland, England, Tschechien, Ungarn sowie in Kolumbien, Kasachstan, u. a.)

Daniel Osorio, Komposition

Er wurde in Santiago de Chile geboren und begann 1987 sein Musikstudium im Fach klassische Gitarre bei Jaime Calisto, 1996 im Fach Komposition bei Pablo Aranda. Elektroakustische Musik studierte er bei Edgardo Cantón und Rolando Cori an der Universidad de Chile.

Mikel Kuehn, Komposition

Die Musik des amerikanischen Komponisten Mikel Kuehn (geb. 1967) wurde vom Autor und Kritiker der New York Times Paul Griffiths als „sensuous phrases ... produc[ing] an effect of high abstraction turning into decadence“ beschrieben. Aufgrund seiner zahlreichen Auszeichnungen schrieb er u. a. für das Ensemble 21, Ensemble Dal Niente, Flexible Music, the Chicago Symphony Orchestra und Selmer Paris. Kuehn absolvierte die Eastman School of Music und unterrichtet Komposition an der Bowling Green State University. Von 2007–2010 war er Direktor des MidAmerican Center for Contemporary Music.

Christian Lauba, Komposition

Er wurde 1952 in Sfax, Tunesien geboren und studierte Sprachen an der Universität Bordeaux sowie Komposition am Konservatorium von Bordeaux bei Michel Fusté-Lambezat und lernte dort den bekannten Saxophonisten Jean-Marie Londeix kennen, der ihn ermutigte, für das Saxophon zu komponieren. Als Christian Lauba 1993 zum Professor für Musikanalyse in Bordeaux berufen wurde, entstanden erste Werke für Saxophon, in denen er neue Techniken wie Slaps, Zirkularatmung, Multiphonics und das Altissimo-Register verwendete. Ebenso komponiert er für andere Instrumente Kammermusik und Orchesterwerke. Unzählige Kompositionspreise und die Ehrenmedaille der Stadt Bordeaux würdigen Laubas kompositorisches Schaffen. Er ist weltweit bei Meisterkursen tätig. 1996 war er Jurymitglied beim Gaudeamus International Composers Award. Laubas Kompositionen sind von seiner tunesischen Heimat geprägt und besitzen auch japanische Einflüsse. Insbesondere seine Werke für Saxophon sind Kernrepertoire von Saxophonisten auf der ganzen Welt, die ihn im Bereich Jazz und populärer Musik auch unter seinem Pseudonym Jean Matitia kennen.

Wolfgang Liebhart, Komposition

Geboren 1958, lebt und arbeitet zurzeit in Wien, wo er an der Konservatorium Wien Privatuniversität Komposition, Instrumentation und Elektronische Musik unterrichtet. Bis 1989 studierte er Komposition an der damaligen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien bei Francis Burt und absolvierte danach ein postgraduales Kompositionsstudium bei Jonathan Harvey. Nach Österreich zurückgekehrt, erhielt Liebhart zahlreiche Kompositionsaufträge u. a. für das Radio-Symphonieorchester und den Chor des ORF. 1994/95 ermöglichte ihm ein Auslandsstipendium einen sechsmonatigen Aufenthalt in Rom, wo er privat beim italienischen Komponisten Luca Lombardi studierte. Seine Arbeit wurde bisher mit folgenden Preisen (Auswahl) gewürdigt: Förderungs- und Würdigungspreis für Musik des Landes Kärnten, Staatsstipendien und Auslandsstipendium des BMfUK sowie ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien. Von 2000 bis 2004 war Liebhart Präsident der österreichischen Sektion der IGM (Internationale Gesellschaft für Neue Musik – iscm). An der Universität Capetown (ZA), der Universität York (UK), dem Konservatorium Shanghai (CN), dem Konservatorium Neiva (CO), in Seoul und Hongkong hielt er Gastvorlesungen.

KONZERT I: SAX & ELECTRONICS

Montag, 11. März 2013, 18.30–21.00 Uhr

Germán Toro-Peréz (geb. 1964)

Signos Oscillantes (ÖEA)

Duo Saxophonic: Lars Mlekusch, Florian Bogner

Improvisation *The Inner Voice of the Saxophone*

Duo Saxophonic

Heather Frasch (geb. 1975)

Métal re-sculpté II (ÖEA)

Pieter Pellens, Basssaxophon
Massimiliano Girardi, Basssaxophon

Pause

Christophe Havel (geb. 1956)

Un-thel für zwei Sopransaxophone und Elektronik (ÖEA)

Lars Mlekusch, Sopransaxophon
Marie-Bernadette Charrier, Sopransaxophon
Christophe Havel, Elektronik

Dissidences II für Sopransaxophon und Elektronik (ÖEA)

Juan Arroyo (geb. 1981)

Sikuri I für Tenorsaxophon und Elektronik (ÖEA)

François Rossé (geb. 1945)

Noise d'fense für Baritonsaxophon und Sopransaxophon (ÖEA)

Thierry Alla (geb. 1951)

Ancestral für Basssaxophon, Tam-Tam und Elektronik (ÖEA)

Marie-Bernadette Charrier, Saxophon
Christophe Havel, Elektronik

KONZERT II: SAX + LANGE NACHT
Dienstag, 12. März 2013, 17.00–21.00 Uhr

Christian Lauba (geb. 1952)
Mutation Couleurs (ÖEA)

Pieter Pellens, Sopransaxophon
Daisuke Ishida, Sopransaxophon
Aleksandar Jankech, Sopransaxophon
Kristina Serazin, Altsaxophon
Istvan Szaller, Altsaxophon
Georg Palmanshofer, Altsaxophon
Damiano Grandesso, Tenorsaxophon
Massimiliano Girardi, Tenorsaxophon
Noemi Szöke, Tenorsaxophon
Joel Diegert, Baritonsaxophon
Alvaro Collao León, Baritonsaxophon
Michal Knot, Basssaxophon
Lars Mlekusch, Dirigent

Daniel Gottfried (geb. 1990)
Zwist. Dialog für Sopran und Tenorsaxophon (UA)

Melanie Wurzer, Sopran
Massimiliano Girardi, Tenorsaxophon

Alexander Kaiser (geb. 1985)
Ui (UA)

Alvaro Collao León, Saxophon
Georg Hasibeder, Perkussion

Irene Malizia (geb. 1987)
Fiordaliso (UA)

Aleksandar Jankech, Altsaxophon
Yueming Xu-Ertl, Akkordeon
Irene Malizia, Elektronik

Christian Minkowitsch (geb. 1962)
Wooden Landscapes 5.0 für Altflöte und Baritonsaxophon (UA)

Gustav Adolfo Villegas, Altflöte
Pieter Pellens, Baritonsaxophon

Elektronik und Video, *Calle Calle* (2008) für Kammerorchester und *Instrucciones para Bordar una Arpillera* (2009), geschrieben für zwei Saxophone solo, das beim Saxfestival mit Live-Elektronik und Video aufgeführt wird.

Daniel Gottfried, Komposition

Er wurde in Horn, Niederösterreich geboren und studiert seit 2009 Orgel an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Michael Gailit sowie seit 2011 auch Komposition bei Christian Minkowitsch. Als Konzertorganist spielt er zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland und ist Organist beim Gustav Mahler Jugendorchester. Das Instrument Saxophon nimmt – angeregt durch die Saxophonklasse von Lars Mlekusch – eine zentrale Rolle in der Kompositionstätigkeit von Daniel Gottfried ein. *Zwist* ist sein zweites Werk, das innerhalb eines Saxophon-Festivals an der KONSuni uraufgeführt wird. Als Organist spielt er außerdem gemeinsam mit Studierenden von Lars Mlekusch Konzerte im Duo Orgel und Saxophon.

Maciej Jablonski, Komposition

Er wurde 1974 geboren und studierte von 1993–1998 Komposition bei Marek Stachowski an der Musikuniversität in Krakau, wo er nach seinem Abschluss auch unterrichtete. Bei internationalen Masterclasses (Apeldoorn, Stuttgart, Radziejowice, Buckow, Darmstadt) mit R. Platz, G. Aperghis und H. Lachenmann verbesserte er seine Kompositionskenntnisse. Jablonski ist auch als Musikkritiker und Autor tätig (schreibt für Enzyklopädien, Essays, Co-Auto des Concert Music Guide, PMW 2003). Er komponierte 80 Werke, darunter fünf Symphonien, 14 Konzerte, Orchester-, Kammer- und elektronische Musik.

Alexander Kaiser, Komposition

Geboren 1985 in Bruneck, Südtirol/Italien. In seinem achten Lebensjahr erhielt er ersten Schlagzeugunterricht. Desweiteren erhielt er Unterricht in Gitarre, Klavier und Stimmbildung. Er war Sänger und Gitarrist in zahlreichen Rock'n'Roll und Punk Rock Bands. Seit 2004 studiert er Musikwissenschaft an der Universität Wien, seit 2009 Komposition an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Christian Minkowitsch. Er besuchte die Donaueschinger Musiktage 2009 und 2011 und die Impuls Akademie 2013, wo er Unterricht bei Georg Friedrich Haas, Peter Ablinger und Beat Furrer erhielt. 2011 war er Finalist des Ö1 Talentebörse Kompositionspreises.

Thomas Kessler, Komposition

Geboren 1937, lebt in Basel und Toronto. Komponist, Lehrer, Studio- und Festivalgründer. Nach Germanistik- und Romanistikstudien in Zürich und Paris absolvierte er eine Kompositionsausbildung in Berlin u. a. bei Boris Blacher. Er unterrichtete an der Musikakademie Basel, wo er außerdem das renommierte Studio für elektronische Musik leitete. Seit 2001 Composer in Residence der New Music Concerts in Toronto. In seinem vielgestaltigen Œuvre nutzt er elektronische Mittel wie Tonband, Synthesizer und Computer seit 1973 zunehmend zur Erweiterung der instrumentalen Artikulations- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Entwickelt neben Instrumentalwerken und Kompositionen mit Live-Elektronik auch generative Kompositions-Software, Improvisationskonzepte, Klanginstallationen, Performances sowie Internet-Projekte. Ständige Auftritte als Live-Performer mit seinem selbstentwickelten computer-basierten Meta-Instrument m@ze°2.

Miguel Farias, Komposition

Er wurde 1983 in Maracaibo, Venezuela geboren und studierte Komposition an der Universidad de Chile bei Aliocha Solovera und Jorge Pepi-Alos. Weitere Studien führten ihn 2009 an die Haute Ecole Musique de Geneve zu Michael Jarrell, Luis Naon und Eric Daubresse sowie an das Conservatoire d'Aubervilliers zu Martin Matalon.

Seine Werke wurden in Chile, Spanien, Frankreich, Deutschland, USA, Österreich, Belgien und Korea von Ensembles wie Ensemble Contrechamps, Ensemble Aleph, Ensemble Alea III und Orchestern wie Orchester de Lorraine, Orchestre de Lille, Orquesta de la Radio y Television Española, Korean Symphony Orchestra gespielt.

Heather Frasch, Komposition

Sie ist eine Komponistin von akustischen, elektroakustischen, improvisatorischen sowie installativen Werken. Ihre Arbeiten wurden auf mehreren Festivals und Konzerten weltweit aufgeführt, dazu zählen unter anderen FRUM – das Isländische Festival für Neue Musik, das Atlas Festival in Amsterdam in Zusammenarbeit mit dem Experimentalstudio des SWR, Freiburg, ICMC – die Internationale Computermusik Konferenz in Huddersfield, NYCEMF – die New York Konferenz für Elektroakustische Musik in New York City, SICMF – das Festival für Elektronische Musik in Seoul, Korea, das Moskauer Herbst Festival, das Tape Music Festival in San Francisco, das Acanthes Festival und das Third Practice Electronic Festival in Virginia. Sie nahm an den Kursen für junge Komponisten mit Yann Maresz am IRCAM (Paris, Frankreich) teil, bei der Schloss Solitude Sommerakademie für junge Komponisten mit Chaya Czernowin und Mark Andre sowie an der Wellesley Composer Konferenz mit Mario Davidovsky. Zu ihren Preisen und Auszeichnungen gehören der George Ladd-Preis für Komposition von Paris (2010), der Internationale Sergei Slonimsky Kompositions-Wettbewerb-Preis (2012) und der Nicol De Lorenzo-Preis für Komposition (2008 und 2010).

Ihren Abschluss in Komposition erhielt sie an der University of California, Berkeley. Dort befindet sie sich derzeit in einem Doktoratsstudium, wie auch am IRCAM, an der Temple University und dem Conservatoire National de Region de Lyon in Frankreich.

Héctor Garcés Puelma, Komposition

Der chilenische Komponist hat sein Studium 2007 an der Universität Chile abgeschlossen. Durch die Kompositionen für verschiedene Instrumente und Vokalensembles entwickelt er die Verbindung zwischen Kreation und musikalischer Forschung. Darüber schrieb er seine Abschlussarbeit *El Tercer Instrumento*, die mit dem Zyklus *Dúos no convencionales* verbunden ist. Andere wichtige Werke sind *Para Cuando Salga el Sol* (2006) für Klavier, Live-

Pause

Thomas Kessler (geb. 1937)

Lufttore (ÖEA)

Lars Mlekusch, Baritonsaxophon
Grzegorz Stopa, Akkordeon

Markus Zierhofer (geb. 1993)

GehWeg (UA)

Massimiliano Girardi, Tenorsaxophon
Markus Zierhofer, Kontrabass

Julian Siffert (geb. 1993)

TYMF (UA)

Damiano Grandesso, Altsaxophon
Loukia Loulaki, Violoncello

Wojciech Ziemowit Zych (geb. 1976)

Cooperative I für Saxophon und Akkordeon (2005, ÖEA)

Michal Knot, Altsaxophon
Bogdan Laketic, Akkordeon

Wen Liu (geb. 1988)

Trail on the water (2012, UA)

Michal Knot, Alt- und Tenorsaxophon
Krzysztof Kokoszewski, Violine
Jacek Stolarczyk, Violine
Jacek Obstarczyk, Klavier

Federico Zattera (geb. 1967)

„...rintocco vuoto di campana ferma...“ (UA)

Damiano Grandesso, Altsaxophon

Vera Turgeneva, Violoncello

Pause

Mikel Kuehn (geb. 1967)

Resonances für Sopransaxophon und Klavier (2007, ÖEA)

Daisuke Ishida, Sopransaxophon

Anne Coureau, Klavier

Intersections & Resonances für Altsaxophon, Violine und Klavier (ÖEA)

Joel Diegert, Altsaxophon

Yuri Revich, Violine

Mariam Vardzelashvili, Klavier

Intersections für Altsaxophon und Klavier (UA)

Joel Diegert, Altsaxophon

Mariam Vardzelashvili, Klavier

Pause

Karlheinz Stockhausen (1928–2007)

Erwachen für Violoncello, Trompete und Sopransaxophon (ÖEA)

aus *KLANG* (2007)

12. Stunde

Pieter Pellens, Sopransaxophon

Damaris Richerts, Trompete

Vera Turgeneva, Violoncello

an Forschungsprojekten mit IRCAM und Renault, Native Instruments, NOTAM. 2013 wird Andrea Cera den InVivo Video Workshop am IRCAM leiten.

Marie-Bernadette Charrier, Saxophon

Neugier und Begeisterung für alle aktuellen musikalischen Strömungen kennzeichnen ihre internationale Karriere (Europa, Amerika, Asien, Ozeanien) als Solistin und kammermusikalisch mit dem Ensemble Proxima Centauri, dessen künstlerische Leiterin sie ist. Mitwirkung an zahlreichen Radiosendungen und Aufnahmen, weltweit Dozentin bei Symposien und Meisterklassen. Im Bewusstsein der Wichtigkeit eines stimmigen Verhältnisses zwischen musikalischer Ästhetik und visueller Präsentation arbeitet sie mit Regisseuren und Lichtkünstlern an der Inszenierung ihrer Konzerte. Ausbildung von Generationen von Interpreten mit einer Offenheit für heutige Musizierpraktiken als Professorin für Saxophon und Kammermusik am CRR und PESDM Bordeaux Aquitaine. Marie-Bernadette Charrier ist Widmungsträgerin von mehr als hundert Originalwerken für Saxophon.

Franco Donatoni, Komposition

Er zählt neben Luciano Berio und Luigi Nono zu den prominentesten italienischen Komponisten seiner Zeit. In jungen Jahren beeinflussten ihn Béla Bartók und sein Landsmann Petrassi sehr. Sie sind wohl der Grund für seinen unverwechselbaren rhythmischen Stil und sein Gespür für instrumentale Farben. In den 1950er Jahren trat er dem Darmstädter Kreis bei, dem auch Pierre Boulez und Stockhausen angehörten und beschäftigte sich mit Bruno Maderna. Franco Donatonis Stil ist vor allem in seinen Orchesterwerken und in der Kammermusik sichtbar, die aufgrund ihrer einfallsreichen Art der Manipulation von Klang und Farbe hohes Ansehen genießen. Seine Kompositionen wurden von Claudio Abbado, Pierre Boulez, Bruno Maderna, Salvatore Accardo, Alain Meunier und vielen anderen aufgeführt. Er ist Mitglied der Accademia Nazionale di Santa Cecilia und der Accademia Filarmonica of Rome. Außerdem wurde er 1985 von der französischen Regierung als Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres geehrt.

Karlheinz Essl, Komposition

Geboren 1960 in Wien, studierte Musikwissenschaften und Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Komposition bei Friedrich Cerha und elektro-akustische Musik bei Dieter Kaufmann. Arbeitet als Komponist, Medienkünstler, Elektronik-Performer, Musikkurator und Kompositionslehrer.

1990–1994 composer-in-residence bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik. Unterrichtet zwischen 1995–2006 Algorithmic Composition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Seit 2007 Kompositionsprofessor für elektro-akustische und experimentelle Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 1993 Musikintendant der Sammlung Essl in Klosterneuburg/Wien. 1997 Komponistenporträt bei den Salzburger Festspielen in der Reihe next generation. 2004 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Musik.

BIOGRAPHIEN KOMPONISTINNEN

Thierry Alla, Komposition

Französischer Komponist und Musikwissenschaftler, geboren 1955 in Algier. Nach Studien der Musikwissenschaft an der Universität Tours beginnt er am Conservatoire de Bordeaux in der Klasse von Michel-Fusté-Lambezat Komposition zu studieren, wo ihm 1988 der Erste Preis für Komposition zuerkannt wird. Im selben Jahr erhält er auch den Sacem-Preis. 1993 gewinnt er den Ersten Preis für elektroakustische Komposition (Klasse Christian Eloy), 2005 promoviert er, angeleitet von Pierre-Albert Castanet, an der Universität Rouen mit einer Doktorarbeit über die Musik von Tristan Murail. Er erhält zahlreiche öffentliche Aufträge und seine Werke werden in Frankreich und im Ausland regelmäßig aufgeführt.

Juan Arroyo, Komposition

Geboren 1981 in Lima, Peru; Kompositionsstudium am peruanischen Nationalkonservatorium. Ab 2004 Studium am Conservatoire Bordeaux (CNR), ab 2008 am Conservatoire National Supérieur Paris (CNSM) und ab 2011 am IRCAM. 2006 gewann er den Festivalpreis von Auvers sur Oise Prize, 2007 wurde ihm der Preis der SACEM zuerkannt. Seine ästhetischen Anliegen haben ihn dazu geführt, mit komplexen Klängen seiner Muttersprache zu experimentieren und sich für die Tonleitern der präkolumbianischen Instrumente zu interessieren. Ein nicht unbeträchtlicher Teil seiner schöpferischen Arbeit zielt darauf ab, zwei stark unterschiedliche musikalische Kulturen, die abendländische und die lateinamerikanische, miteinander zu verbinden. Seine Forschungen werden in hohem Maß vom daraus entstehenden klanglichen Reichtum inspiriert.

Massimo Botter, Komposition

Geboren 1965, studierte er Komposition bei A. Corghi und A. Solbiati in Mailand und ist Preisträger zahlreicher internationaler Auszeichnungen wie The Next Millennium Composition Award (Tokyo, 1996), dem dritten internationalen Kompositionswettbewerb Symphony Orchestra City of Palma (2000), dem internationalen Wettbewerb Francisc Civil of Girona und dem Reina Sofia Preis Madrid (2003). 2006 veröffentlichte Stradivarius die CD *Agli inquieti spiriti* mit seinen Kompositionen *Les Algues* für Orchester und *Sheet of Sounds* für Saxophon Quartett. Vier Jahre später erschien unter demselben Label seine CD *Scream*, die vom Orquesta de la Comunidad de Madrid, geleitet von José Ramón Encinar, aufgeführt wurde. Außerdem nahm er an zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik teil.

Andrea Cerbra, Komposition

Geboren 1969, studierte er Klavier und Komposition am Conservatorio di Padova in Italien sowie auch Computer Musik (IRCAM Kurse). Er schreibt Musik für Choreographen (Zusammenarbeit mit Hervé Robbe am Centre Chorégraphique National du Havre), Sound Installations (Innig und D-Day am Centre Georges Pompidou; NightRun und Reactive Ambient Music am Fresnoy-Studio in Lille-Tourcoing; Nature und Undertones für zahlreiche Institutionen in Italien) und Ensembles (Court-circuit, Nouvelle Cuisine Big Band). Er arbeitete

KONZERT III

Mittwoch, 13. März 2013, 18.00–21.00 Uhr

Mikel Kuehn (geb. 1967)

Objet/Ombre für 12 Saxophone und Elektroakustik (2008) (ÖEA)

Aleksandar Jankech, Sopransaxophon
Pieter Pellens, Sopran-, Sopraninosaxophon
Daisuke Ishida, Sopransaxophon
Kristina Serazin, Altsaxophon
Istvan Szaller, Altsaxophon
Georg Palmanshofer, Altsaxophon
Damiano Grandesso, Tenorsaxophon
Massimiliano Girardi, Tenorsaxophon
Noemi Szöke, Tenorsaxophon
Joel Diegert, Baritonsaxophon
Alvaro Collao León, Baritonsaxophon
Michal Knot, Basssaxophon
Mikel Kuehn, Elektronik
Lars Mlekusch, Dirigent

Héctor Garcés Puelma (geb. 1980)

Instrucciones para bordar una Arpillera (ÖEA)

Alvaro Collao León, Altsaxophon
Pieter Pellens, Tenorsaxophon
Héctor Garcés Puelma, Elektronik/Video

Karlheinz Essl (geb. 1960)

Sequitur VII

Kristina Serazin, Altsaxophon
Karlheinz Essl, Live-Elektronik

Mikel Kuehn

Crack für Flöte, Altsaxophon und Elektroakustik (2001, ÖEA)

Evelyn Pena Comas, Flöte
Pieter Pellens, Altsaxophon
Mikel Kuehn, Elektronik

Pause

Mikel Kuehn

Etchings für Saxophonquartett (2009)

Franco Donatoni (1927–2000)

Rasch (1990)

Hector Parra (geb. 1976)

Fragments Striés (2004, ÖEA)

MODULE Quartet:

Joel Diegert, Saxophon

Carl-Emmanuel Fisbach, Saxophon

Joshua Hyde, Saxophon

Patrick Stadler, Saxophon

Miguel Farias (geb. 1983)

Vagues de son (ÖEA)

Alvaro Collao León, Sopran-, Baritonsaxophon

Joel Diegert, Baritonsaxophon

Pieter Pellens, Bariton-, Tenorsaxophon

Mariam Mascha Vardzelashvili, Klavier

Georg Hasibeder, Perkussion

Lars Mlekusch, Dirigent

Pause

Maciej Jablonski (geb. 1974)

Ui für Saxophon und Elektronik (2012, UA)

Michal Knot, Altsaxophon

Sologesang bei Uta Schwabe belegt. Sie wirkte bereits in vielen Musicalproduktionen wie *High School Musical*, *Jesus Christ Superstar* und *Pflanz der Vampire* mit sowie bei vielen Gala-Auftritten als Solosängerin. Im Zuge des Operettenlehrgangs wirkte sie bei einigen Konzerten mit, daraufhin folgten Engagements u. a. als „Stasi“ (*Die Csárdásfürstin*) bei einer Deutschlandtournee, als „Pepi“ (*Wiener Blut*) bei einem China-Gastspiel und als „Marzelline“ (*Fidelio*) im Wiener Operntheater. Sie ist festes Zusatzchor-Mitglied an der Wiener Volksoper, wo sie u. a. in *Carmen* oder *The Sound of Music* mitwirkte. Zuletzt war sie mit *Tosca* auf Japan-Tournee sowie im Ronacher in *Phantom der Oper* und als „Lisa“ in *Gräfin Mariza* zu sehen.

Yueming Xu-Ertl, Akkordeon

Sie wurde 1983 in Heilongjiang, China geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Akkordeonunterricht. 1995–2000 besuchte sie das Musikgymnasium in Shenyang, wo sie zahlreiche Preise gewann und mehrmals als „Beste Akkordeonistin der Stadt“ ausgezeichnet wurde. 2000 kam sie mit 17 Jahren nach Österreich, wo sie zunächst das Prayner Konservatorium Wien und das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark besuchte. Seit 2006 studiert sie Akkordeon an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Grzegorz Stopa. 2011 schloss sie das Bachelorstudium mit Auszeichnung ab und befindet sich seitdem im Masterstudium. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Akkordeonwettbewerbe. 2008 gewann sie als Solistin das Große-Fidelio-Jahresstipendium sowie 2011 im Trio mit Nikola Djoric und Alen Dzambic. Yueming Xu-Ertl ist Künstlerin der Yehudi Menuhin Stiftung. Ihr laufendes Repertoire umfasst zeitgenössische Originalkompositionen für das klassische Akkordeon sowie Übertragungen von Werken verschiedener Stilepochen.

Vera Turgeneva, Violoncello

Sie wurde in Moskau geboren und studierte an der Musikschule Gnesin und der Russischen Gnesin Musikakademie. Seit 2012 setzt sie das Masterstudium Violoncello bei Georg Baich an der Konservatorium Wien Privatuniversität fort. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und hat schon bei vielen Festivals der Kammermusik und Barockmusik teilgenommen.

Mariam Vardzelashvili, Klavier

Sie wurde in Georgien geboren und studierte am Konservatorium in Tiflis. Im Alter von 20 Jahren zog sie für das Bachelor- und Masterstudium Klavier in die USA. Danach studierte sie in Frankreich und Österreich am Conservatoire de Versailles und an der Konservatorium Wien Privatuniversität (Universitätslehrgang Kammermusik für Ensembles). Mariam hatte ihren ersten Auftritt mit dem georgischen Radio-Orchester im Alter von zehn Jahren und ist seitdem sowohl als Solistin als auch als begeisterte Kammermusikerin mit langjähriger Erfahrung in Lied-Begleitung, Kammermusik und Chormusik aktiv. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und spielt regelmäßig in Georgien, in den USA, in Frankreich und in Österreich.

Gustav Villegas, Flöte

Er wurde 1989 in Valencia, Spanien geboren und studiert seit 2012 bei Karl-Heinz Schütz an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Zuvor absolvierte er Studien bei Vicens Prats an der ESMUC (Hochschule für Musik Barcelona) und bei Sophie Chérier und Vincent Lucas am CNSMD (Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris), wo er außerdem die Kammermusikklasse von Michel Moraguès besuchte. Beide Studien schloss er 2012 mit einstimmiger Auszeichnung ab. Seit 2011 ist er Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters, wo er mit weltberühmten Dirigenten wie Antonio Pappano, David Afkham, Daniele Gatti und Philippe Jordan arbeiten konnte. Außerdem ist er u. a. Mitglied des EUYO (European Union Youth Orchestra), der Schleswig Holstein Orchesterakademie, der JONDE (spanisches Jugendorchester), Luzern Festival Akademie, Orchesterakademie der Opéra Comique de Paris. Zahlreiche Gastengagements führten ihn zu renommierten Orchestern wie dem l'Orchestre de Paris und Opéra de Paris, Opéra de Lorraine, Orquestre Philharmonique de Radio France, Orquesta Sinfonica de Madrid, Orquesta de les Arts de Valencia.

Melanie Wurzer, Sopran

Sie wurde in Klagenfurt geboren und begann ihre künstlerische Ausbildung bereits im Alter von vier Jahren mit Ballettunterricht. Die musikalische Grundausbildung erhielt sie an der Musikschule Klagenfurt, wo sie Querflöte, Klavier und Gesang lernte. Nach der Matura begann sie eine Musical-Ausbildung an der Performing Academy Vienna, wo sie 2009 ihren Abschluss machte. Daraufhin absolvierte sie den Lehrgang Klassische Operette an der Konservatorium Wien Privatuniversität, wo sie seit 2010 auch das Bachelorstudium

Daniel Osorio (geb. 1971)

Zikkus-S für Baritonsaxophon und Laptop (2012, UA, 2. Fassung)

Alvaro Collao León, Saxophon

Daniel Osorio, Elektronik

Karlheinz Essl

Colorado für Saxophonquartett und Live-Elektronik

Pieter Pellens, Sopransaxophon

Daisuke Ishida, Altsaxophon

Damiano Grandesso, Tenorsaxophon

Michal Knot, Baritonsaxophon

Karlheinz Essl, Live-Elektronik

KONZERT IV

Donnerstag, 14. März 2013, 18.30–20.00 Uhr

Richard Galliano (geb. 1950)

Viaggio für Saxophon und Klavier. Originalversion für Akkordeon und Jazzquartett

Mario Marzi, Saxophon

Iren Selejko, Klavier

Egberto Gismonti (geb. 1947)

Palhaço für Saxophon und Klavier. Originalversion für Klavier solo

Mario Marzi, Saxophon

Iren Selejko, Klavier

Ned Rothenberg (geb. 1956)

Maceo für Baritonsaxophon. Originalversion für Altsaxophon solo

Mario Marzi, Baritonsaxophon

Andrea Cera (geb. 1969)

Deliverance. Originalversion für Sopransaxophon und Tonband

Mario Marzi, Sopransaxophon

Massimo Botter (geb. 1965)

Sedna. Originalversion für Baritonsaxophon

Mario Marzi, Baritonsaxophon

Vinko Globokar (geb. 1934)

Dos a Dos. Originalversion für zwei Instrumente nach Wahl

Lars Mlekusch, Sopransaxophon

Mario Marzi, Baritonsaxophon

dem Musikseminar (Österreich) und der internationalen Musikkurse in Łańcut (Polen) teil. Er erhielt das Thomastik Infeld-Stipendium in Wien sowie ein Stipendium der Stadt Bielsko-Biała und ein Stipendium der Kärntner Kultur. Zurzeit studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Violine bei Anton Sorokow. Er ist Mitbegründer des Ensembles Das kleine Wien Trio.

Grzegorz Stopa, Akkordeon

Der polnische Akkordeonist wurde 1973 geboren. Er studierte in Warschau und als DAAD-Stipendiat in Essen, ist Preisträger mehrerer internationaler Akkordeonwettbewerbe und debütierte solistisch im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (Solisten der jungen Elite) und im Großen Saal des Musikvereins in Wien. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen musikalischen Stilepochen und die Zusammenarbeit mit Komponisten (Aho, Gubaidulina, u. a.) gehören zu den wichtigsten Schwerpunkten seiner künstlerischen Tätigkeit. 2011 gründete er ein neuartiges künstlerisch-pädagogisches Projekt Formation Neues Akkordeon (FONA), bei dem er an der Erforschung von neuen klangtechnischen und interpretatorischen Möglichkeiten des Konzertakkordeons arbeitet. Seit 2005 leitet Grzegorz Stopa eine Klasse an der Konservatorium Wien Privatuniversität, wodurch nun bereits zwei erfolgreiche internationale Akkordeonklassen in Wien und in Detmold, wo er auch unterrichtet, entstanden sind.

István Szaller, Saxophon

Er wurde 1992 in Budapest geboren und spielt seit 2003 Saxophon. 2007 begann er am Weiner-Leo-Konservatorium Budapest klassisches Saxophon bei Nandor Götz zu studieren. Dort spielte er im Weiner-Konzert-Blasorchester und im Saxophonquartett des Konservatoriums. Seit 2012 studiert er bei Lars Mlekusch an der Konservatorium Wien Privatuniversität und spielt Baritonsaxophon im Quartett kons.sax.wien.

Er nimmt regelmäßig an internationalen Meisterkursen teil: Arno Bornkamp, Claude Delange, Willen van Merwijk, Philippe Geiss/Harry K. White, Christer Johnsson, Daniel Gauthier. 2010 gewann er beim ungarischen Saxophonwettbewerb den Zweiten Preis.

Noémi Szőke, Saxophon

Sie wurde 1993 in Baja, Ungarn geboren. Seit dem fünften Lebensjahr macht sie Musik, seit dem zehnten Lebensjahr spielt sie Saxophon. 2007–2011 lernte sie am Pécsér Gymnasium und an der Fachmittelschule für Kunst. Seit 2011 studiert sie bei Lars Mlekusch. Sie nimmt regelmäßig an Meisterkursen teil: Eugene Rousseau, Arno Bornkamp, Marcus Weiss, Daniel Gauthier, Harry K. White und ist Preisträgerin nationaler und internationaler Musikwettbewerbe: III. Internationaler Saxophonwettbewerb Saksistra, Slovenien (Zweiter Preis, 2010); IV. Nationaler Saxophonwettbewerb Ungarn (Erster Preis, 2010); VI. Nationaler Kammermusikwettbewerb Ungarn (Dritter Preis, 2011, mit Saxophon Quartett); Pro Talento Preis der Stadt Pécs; Rotary Preis des Rotary Klubs und Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs der KONSuni mit dem Stück *If Steve was a Dancer*.

der Rostropovich Stiftung. Er spielt eine Balestrieri (1783). Seine CDs sind bei Sony Classical und ARS erschienen.

Damaris Richerts, Trompete

1987 in Schwäbisch Hall, Deutschland geboren, studierte sie an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen Schulmusik mit Hauptfach Trompete bei Dietmar Boeck. Das durch Erasmus begonnene Konzertfach-Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Carole D. Reinhart setzt sie derzeit bei Martin Mühlfellner fort. Außerdem erhielt sie Privatunterricht bei Anders Nyqvist und nahm an Meisterkursen von Phil Smith und anderen teil. Sie ist Solotrompeterin der Mahler Virtuosen, Mitglied des Wiener Jeunesse Orchesters und des Schulmusikorchesters Deutschland. Konzertreisen führten sie u. a. nach China, Finnland, Litauen und Belgien.

Iren Selejjo, Klavier/Korrepitition

Sie wurde 1987 in Uzhgorod geboren und erhielt ersten Klavierunterricht von ihrer Mutter. Danach besuchte sie das Szent István Musikgymnasium in Budapest, wo Erzsébet Belák ihre Lehrerin war. 2003 erhielt sie den Dritten Preis beim Nationalen Klavierwettbewerb sowie den Ferenczy György Preis. 2006–2011 studierte sie an der Liszt-Ferenc-Musikakademie in Budapest bei Attila Némethy und István Gulyás. Im Frühling 2008 erhielt sie ein Stipendium für das Bard College (USA), wo sie bei Jeremy Denk studierte. Nach ihrem Studienabschluss in Budapest began sie mit dem Masterstudium für Instrumentalkorrepitition bei Denise Benda an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Sie konzertierte u. a. in London, New York, Lancon de Provance sowie in verschiedenen Konzertsälen in Budapest.

Kristina Serazin, Saxophon

Sie wurde 1990 in Slowenien geboren und erhielt Saxophonunterricht am Konservatorium für Musik und Tanz in Ljubljana. Seit 2009 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Lars Mlekusch. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie u. a. beim Festival Carnium, Festival Logatec, Radio Koper und RTV Slowenien, RTV Slowenien Orchester und dem Orchester de Picardie Amiens. Ihr laufendes Repertoire umfasst klassische und zeitgenössische Werke. Als Mitglied eines Saxophonquartetts erhielt sie den Škerjančeva Preis des Konservatoriums für Musik und Tanz Ljubljana. 2012 gewann sie mit dem Ensemble kons.sax.wien den Hauptpreis beim Fidelio-Kreativ-Wettbewerb.

Jacek Stolarczyk, Violine

Geboren 1988 in Bielsko-Biała, Polen. Absolvent der nach Stanisław Moniuszko benannten Staatlichen Allgemeinbildenden Musikschule in Bielsko-Biała. Preisträger des 31. Bachwettbewerbs in Zielona Góra, Finalist des Musikwettbewerbs Wieniawski in Warschau sowie Gewinner des Ersten Preises beim Prof. Dichler-Musikwettbewerb in Wien. Konzertierte in ganz Europa sowie in China, Marokko und in den USA. Er nahm an den Meisterkursen des Idyllwild Music Festival (USA), dem Euro Arts Music Festival (Deutschland),

BIOGRAPHIEN MUSIKERINNEN

Florian Bogner, Live-Elektronik

Geboren 1978 in Klosterneuburg, Studium am Elektroakustischen Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2003–2005 und 2012/13 Universitätslektor an der Universität für angewandte Kunst Wien. Freiberuflich in den Bereichen Klangregie, Live-Elektronik, Sounddesign und Computermusik tätig. Aufnahme, Mixing und Mastering für diverse CD-Produktionen (Kairos, Collegno). Gemeinsam mit Peter Böhm elektroakustische Konzeption und Klangregie für das Klangforum Wien. Kompositionen für Dokumentarfilme, Werbefilme und Bühnenmusik. Computermusik-Workshops für den ÖKS, die Musikalette etc. 2004 Gründung von KILO gemeinsam mit Markus Urban; 2005 Gründung von Trio Landschaft mit Flöte; Seit 2009 Duo mit Benedikt Leitner und Duo mit Lars Mlekusch unter dem Namen Saxophonic; 2011 Gründung des Labels Experimentalstudio Brigittenau.

Alvaro Siu-Kin Collao León, Saxophon

Er wurde 1985 in Iquique, Chile geboren, wo er bei Miguel Villafruela an der Universität Chile studierte. Anschließend spezialisierte er sich bei Marie-Bernadette Charrier am Conservatoire Jacques Thibaud in Bordeaux auf zeitgenössische Musik. Seit 2012 studiert er bei Lars Mlekusch an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Er spielte bei wichtigen Festivals in Chile und in der ganzen Welt als Solist oder Mitglied verschiedener Ensembles und Orchester und ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe u. a. Gewinner der Young Soloists Competition 2008. Im selben Jahr gewann er den ersten Pan American Competition Classic Saxophone in Mexico. Als Spezialist für zeitgenössisches Saxophonrepertoire wurde er zu wichtigen Festivals in Südamerika eingeladen.

Anne Coureau, Klavier

Sie wurde 1988 in Frankreich geboren, wo sie auch wohnt. Nach ihrem Abitur studierte sie Musik an der Université de Rennes und am Conservatoire à rayonnement régional de Rennes (Bretagne, Frankreich) Klavier, Komposition, Kammermusik und Begleitung, lernte auch Saxophon und spielte in einem Saxophonquartett und in einigen Orchestern. Seit 2011 befindet sie sich am Lille Pôle d'enseignement supérieur de musique (Nord-Frankreich) im Bachelorstudium Klavier. Zurzeit studiert sie als Erasmustudentin Klavier an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Klaus Sticken.

Joel Diegert, Saxophon

Er kommt aus den USA, wo er den Master in Music absolvierte, bevor er 2008 nach Paris und 2011 nach Wien übersiedelte. Joel Diegert war in nationalen wie internationalen Wettbewerben erfolgreich: Er gewann 2006 die North American Saxophone Alliance Solo Competition, Preise beim Internationalen Wettbewerb Saxiana 2009 sowie bei Jean-Marie Londeix Saxophone Competition 2011 in Bangkok, Thailand. Zusammen mit der georgischen Pianistin Mariam Vardzelashvili bildet er das Duo Solaris, das beim Internationalen Gaudeamus Interpretationwettbewerb einen Preis errang und in ganz Europa Konzerte gibt.

Seine dem Saxophon gewidmeten Schriften sind in der zweimonatlichen US-amerikanischen Fachzeitschrift *The Saxophone Journal* erschienen.

Ana Dimova, Klavier/Korrepetition

Sie wurde in Bulgarien geboren und genoss früh eine fundierte musikalische Ausbildung, machte die Staatsexamen mit Auszeichnung an der Musikakademie in Sofia sowie an der Folkwang-Hochschule in Essen, war Laureatin bei internationalen Wettbewerben und Gast-schülerin namhafter Solisten. Preise begleiten ihre Laufbahn als Pianistin, die schon mit 13 Jahren auf dem Podium begann, in einer Reihe von Konzerten (Salzburger Festspiele, UK, u. a.) wurde sie als gesuchte Solistin und Kammermusikpartnerin bekannt. Auf CDs ist sie mit weitgehend unbekannter Musik etwa von Anton Rubinstein ebenso zu hören wie mit vielfältiger zeitgenössischer Musik. Vor kurzem erschien ihre neue CD *Die süße Stunde* mit Liedern von Raoul von Koczalski, gemeinsam aufgenommen mit der Sopranistin Grazyna Wojtanowska. Aufnahmen in bulgarischen und österreichischen Medien ergänzen ihre Tätigkeit. Seit 2005 unterrichtet sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Massimiliano Girardi, Saxophon

Er wurde 1985 im Trentino, Südtirol geboren und begann das Musikstudium mit Klavier bei Giorgio Larcher. Danach erhielt er Saxophonunterricht von Tiziano Rossi und studierte später klassisches Saxophon bei Daniele Comoglio am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand, wo er sein Studium erfolgreich abschloss. Weitere Studien führten ihn nach Wien an die Konservatorium Wien Privatuniversität zu Lars Mlekusch. Er erhielt verschiedene Preise bei internationalen Wettbewerben (Rimini Nuovi Orizzonti Arezzo, Agimus Padova). Darüberhinaus hat er ein Sprach- und Literatur-Studium an den Universitäten Trient und Graz abgeschlossen.

Damiano Grandesso, Saxophon

Er wurde in Schio, Vicenza, in Italien geboren und studierte Saxophon bei Dario Balzan, Marco Gerboni und Daniele Comoglio in Vicenza und Mailand (2007 Bachelor-, 2011 Masterabschluss). Weitere Studien führten ihn nach Wien zu Lars Mlekusch an die Konservatorium Wien Privatuniversität, wo er sich derzeit im außerordentlichen Studium befindet. Er gewann verschiedene Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Momentan arbeitet er zusammen mit italienischen Komponisten an einer eigenen CD mit Neuer Musik für Saxophon. Sein Projekt schließt ein Duo mit Massimo Zulpo und andere Werke für das Milano Saxophon Quartett und für das New Reed Saxophon Quartett ein.

Georg Hasibeder, Perkussion

Er wurde 1986 in Linz geboren und studiert Schlagwerk an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Anton Mittermayr sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Josef Gumpinger. Er besuchte Masterclasses von Gerald Fromme (RSO Wien), Martin Kerschbaum (Wiener Symphoniker), Michael Quinn, Tom Freer (Cleveland

universität in die Klasse von Lars Mlekusch, um sein Bachelorstudium zu beginnen. Er spielt Konzerte mit verschiedenen österreichischen Orchestern und tritt auch als Solist auf. Außerdem ist er Preisträger nationaler Wettbewerbe (Erster Preis, Prima la Musica, 2011).

Pieter Pellens, Saxophon

Er wurde in Hasselt, Belgien geboren und studierte am Conersvatorio Giuseppe Verdi in Mailand das Konzertfach Saxphon. Seit 2011 setzt er sein Studium an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Lars Mlekusch fort. Er spielte mit renommierten Ensembles und Orchestern wie der Filarmonica della Scala oder Het Collectief, Chamber Music Quintet. Er trat bereits in verschiedenen europäischen Ländern auf und ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Evelyn Peña Comas, Flöte

Sie wurde in Santo Domingo, Dominikanische Republik geboren, wo sie Klavier und Flöte studierte. 2001 begann sie ihr Studium am Konservatorium Rotterdam, das sie mit dem Bachelor in Music abschloss. 2005–2008 studierte sie Flöte im Masterstudium bei Erwin Klambauer an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Ihr Studium schloss sie dann bei Davide Formisano an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart ab. 2013 wurde sie in ihrer Heimat mit dem Nationalen Jugendpreis ausgezeichnet. Sie ist Preisträgerin des 6. Fidelio-Wettbewerbs, des Fine Arts Award 2000 der Interlochen Summer Academy und des Flöten-Wettbewerbs concurso de interpretación musical (1999), veranstaltet von der UNESCO. Zeitverträge als Solo-Flötistin beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und beim Leipziger Symphonieorchester. Als Substitutin wirkte sie bei den Stuttgarter Philharmonikern, beim Radio-Symphonieorchester Wien und bei den Wiener Symphonikern mit. Derzeit ist sie Erste Flötistin bei der Sinfonietta Baden und Flötistin des Ensembles Spirituosi.

Yury Revich, Violine

Er wurde 1991 in Moskau geboren und begann im Alter von fünf Jahren Violine zu spielen. Er studierte an der Musikschule des Moskauer Tschaikowsky Konservatoriums bei Galina Turchaninova, Viktor Pikayzen und Valery Vorona. Seit 2009 studiert er an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Pavel Vernikov. Er trat in zahlreichen Konzertsälen weltweit auf: Carnegie Hall, Wiener Musikverein, Tonhalle Zürich, Tschaikowsky Konzerthalle und bei Festivals wie Verbier Festival, Sommets Musicaux de Gstaad, Radio France Festival, Vladimir Spivakov's Festival, Rostropovich Festival, Rome Chamber Music Festival, Liana Isakadze's Festival, Eilat Festival, Beethoven Festival; als Solist mit: Nord-West Deutsche Philharmonie, Svetlanov State Symphony, I Pomeriggi Musicali, Zagreb Soloists, Russian National Orchestra, Moscow Philharmonic, Moscow Soloists, Chamber Orchestra Kremlin, mit Dirigenten wie Bashmet, Pletnev, Isakadze, Rinkevicius. Yury Revich war wiederholt Preisträger vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe und ist Botschafter des Beethoven Center, der AMADEUS International School VIENNA und Stipendiat

Kammermusik-Wettbewerb in Paris 2009. Er trat mit dem Thailand Philharmonic Orchestra, dem Vermont Philharmonic sowie dem Ithaca College Kammerorchester und Ithaca College Wind Ensemble auf. Mit dem Solaris Duo gab er Konzerte in Europa und Amerika. Der französische Saxophonist **Carl-Emmanuel Fisbach** gibt regelmäßig Konzerte in Frankreich (Grand Salon des Incalides, Orsay Museum, Louvre Museum, Cité de la Musique, Cent Quatre, Ventre Pompidou, Théâtre des Champs Élysées) und im Ausland. Er spielte mit Ensembles wie dem Ensemble Intercontemporain unter Jonathan Nott, dem Orchestre de Bretagne unter Olari Elts, dem Ensemble Chairn, dem In & Out Ensemble und der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Im März 2011 ging er mit seinem ersten Album, fokussiert auf spanische Musik und Tango, in Argentinien auf Tour und gab dort öffentliche Meisterkurse.

Der deutsche Saxophonist **Patrick Stadler** trat solistisch mit verschiedenen Orchestern wie der Philharmonie Zentralschweiz, dem L'Orcestre Tibor Varga, dem Kammerorchester Basel und dem Sinfonieorchester Basel auf. Er ist Mitglied des Ensemble Inverspace, des Duo Organised Sax und des Ensemble Nickel und trat bei den Donaueschinger Musiktagen, den Darmstädter Ferienkursen, bei Impuls 2011 in Graz, der Luzern Festival Akademie, Two days and two nights in Odessa und dem Festival Magister Ludi in Moskau auf. Er arbeitete mit Komponisten wie Georges Aperghis, Giorgio Netti, Beat Furrer, Clemens Gadenstätter, Peter Eötvös, Stefan Prins Germán Alonso, Yair Klartag und Mark Barden.

Der australische Saxophonist **Joshua Hyde** ist Kodirektor und Saxophonist beim Ensemble Soundinitiative für Neue Musik und arbeitete mit jungen und etablierten Komponisten wie Liza Lim, Chris Dench, François Rossé, Georges Aperghis, Samuel Andreyev, Bernard Lee Kah Hong, Tania Lanfer und Colin Tucker. Joshua Hyde spielte beim Holland Festival, bei den Darmstädter Ferienkursen, in der Reihe *Musique d'Aujourd'hui sur Scène* und *Nonclassical's the First Movement* in Paris, auf dem Singapur Saxophon Symposium und dem vierten Skandinavischen Saxophon Festival. Er ist Selmer Paris Artist.

Jacek Obstarczyk, Klavier

Geboren 1988 in Oświęcim. Nach Abschluss an der nach Stanisław Moniuszko benannten Musikschule in Bielsko-Biała Studium an der nach Karol Szymanowski benannten Musikakademie in Katowice. Derzeit studiert er Klavier an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Klaus Sticken. Zahlreiche Solokonzerte und Auftritte mit Kammermusikensembles in Polen, Österreich, Deutschland, Italien und Australien. Preisträger bei zahlreichen polnischen und internationalen Klavierwettbewerben. Beschäftigung sowohl mit klassischer Musik als auch mit Unterhaltungsmusik wie z. B. Jazz, Gospel oder Rockmusik, zudem auch mit Komposition und Arrangements. Mitglied und Mitbegründer des Instrumentaltrios Das kleine Wien Trio.

Georg Palmanshofer, Saxophon

1992 in Österreich geboren, mit neun Jahren begann er Saxophon zu spielen. 2012 wechselte er von der Anton Bruckner Privatuniversität an die Konservatorium Wien Privatuni-

Orchestra) und Ed Saindon (Jazzmallets, Berkley). Seine Ensemblesaktivität geht über mehrere Genres der Musik (Klassisches Schlagwerkensemble, Moderne Musik im Ensemble, Alte Musik mit dem Perutz Trio). Seine Orchestertätigkeit führte ihn um die ganze Welt. Die wichtigsten Stationen sind: Ungarisch-Österreichische Haydn-Philharmonie, Tonkünstler Niederösterreich, The Cleveland Orchestra, Radio-Symphonieorchester Wien, Vienna Horns, Wiener Staatsoper.

Daisuke Ishida, Saxophon

Er wurde in Japan geboren, wo er am Osaka College of Music studierte. Nach seinem Bachelorabschluss bei Shinji Iimori setzte er seine Ausbildung in Frankreich bei Erwan Fagant (CRD de Bourg-la-Reine) und Christian Wirth (Conservatoire de Paris 13) fort. Als Solist trat er mit dem Pleven Philharmonic Orchestra auf. Außerdem ist er Preisträger diverser Wettbewerbe u. a. Concours Artistique d'Epinal, 2008; Concours Internationaux UFAM de Musique, 2008. Momentan studiert er am CESMD de Poitou-Charentes und befindet sich als Erasmusstudent an der KONSuni in Wien bei Lars Mlekusch.

Aleksandar Jankech, Saxophon

Er wurde 1995 in Serbien geboren. Seit seinem neunten Lebensjahr spielt er Saxophon. Von 2002 bis 2009 besuchte er die Grundschule in Požarevac, Serbien. Von 2002 bis 2010 studierte er Saxophon bei Periša Stanojević in Požarevac, derzeit bei Lars Mlekusch an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Er hat Preise bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, beispielsweise in Łódź oder Nova Gorica, und auch viele Konzerte gespielt.

Michal Knot, Saxophon

Er wurde 1987 in Jaworzno, Polen geboren. Als Künstler ist er bereits in verschiedensten Konzertsälen aufgetreten u. a. in der Walt Disney Concert Hall in Los Angeles, der Liederhalle in Stuttgart, der Stadthalle Leonberg, der Sala Accademica Santa Cecilia in Rom und in der Filharmonia Krakowska. Auch die wertvolle Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Larry Livingston, Krzysztof Penderecki, Christoph Wyneken oder Silvia Massarelli erweiterte seine Ausbildung. Michal ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe in Polen und Italien. Seit letztem Sommer verfeinert Michal Knot sein Können als Masterstudent an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Saxophonklasse von Lars Mlekusch.

Krzysztof Kokozewski, Violine

Er wurde 1988 in Kielce geboren, 2007 absolvierte er die nach Stanisław Moniuszko benannte Staatliche Allgemeinbildende Musikschule in Bielsko-Biała, Polen bei Jozef Ivanowicz. Er ist Gewinner des Ersten Preises beim 31. Stanisław Hajzer-Bachwettbewerb in Zielona Góra (Grünberg) und des Ersten Preises beim Prof. Dichler-Wettbewerb sowie des Dritten Preises beim Makroregionalen Wettbewerb in Katowice und des Dritten Preises

beim Stefanie Hohl Violinwettbewerb in Wien. Er war auch Finalist der Kiejstut Bacewicz International Chamber Music Competition in Łódź und der International Violin Competition Andrea Postacchini in Fermo sowie Gewinner des Franco Moschini Tolentino-Preises. Kokoszewski absolvierte 2004 den Musikkurs in Idyllwild, USA und spielte u. a. mit dem Idyllwild Festival Orchestra in den USA (2004) sowie mit dem European Philharmonic Orchestra in Österreich (2005, 2006). Seit Anfang 2013 ist er an der Orchester Akademie Ossiach (OAO) und seit Juni 2012 Konzertmeister des Orchester PURPUR. Er studiert derzeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Konzertfach Violine bei Edward Zienkowski und ist Mitbegründer des Ensembles Das kleine Wien Trio.

Bogdan Laketic, Akkordeon

Er wurde 1994 in Subotica, Serbien geboren und begann im Alter von sechs Jahren in der Musikschule in Subotica bei Veronika Bindjesko Tot mit dem Akkordeonunterricht. Dann besuchte er die Klasse von Nada Vjestica am Musikgymnasium Isidor Bajic in Novi Sad, Serbien. Seit September 2012 studiert er an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Grzegorz Stopa. Er hat bei vielen Wettbewerben als Solist erfolgreich teilgenommen: Città di Castelfidardo, 2004, Fünfter Preis; 2006, Fünfter Preis; 2009, Vierter Preis; Internationaler Akkordeon Wettbewerb Pula, Kroatien, 2004, Erster Preis; Internationaler Akkordeon Wettbewerb Sanok, Polen, 2010, Vierter Preis. 2009–2012 spielte er im Akkordeonorchester Sonja Marinkovic, das in ganz Europa konzertierte. In diesem Zeitraum wirkte er auch im Ensemble AccB mit der Besetzung Akkordeon und Kontrabass mit, wo er ebenfalls an vielen Konzerten und Wettbewerben erfolgreich teilgenommen hat. Im November 2012 wirkte er zudem beim Festival Wien Modern mit.

Loukia Loulaki, Violoncello

Sie wurde 1992 in Athen, Griechenland geboren und studierte Violoncello am Konservatorium Athen bei Dimitri Gouzios. 2008, mit nur 16 Jahren, schloss sie ihr Studium erfolgreich und mit dem Gold Medal Award ab. Seit 1915 wurde kein Cellist mit dieser Medaille ausgezeichnet. Weiters studierte sie in Fiesole, Italien und derzeit in Wien an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Natalia Gutman. Sie ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe und trat als Solistin auch mit verschiedenen Orchestern in Griechenland, Italien, Kroatien, Slowakei, Slowenien auf.

Mario Marzi, Saxophon

Neben zahlreichen Auftritten mit führenden Sinfonieorchestern im In- und Ausland, ist der Saxophonist Mario Marzi bereits seit 20 Jahren am Teatro alla Scala engagiert, wo er bisher unter der Leitung führender Dirigenten wie R. Muti, C. M. Giulini, G. Prêtre, L. Maazel, L. Berio, S. Bychkov, G. Sinopoli, W. Sawallisch, M. W. Chung, G. Dudamel, C. Abbado, R. Chailly und D. Harding aufgetreten ist. Er spielte Konzerte in bedeutenden Konzertsälen wie u. a. der Carnegie Hall in New York, der Suntory Hall in Tokyo, dem Gewandhaus Leipzig, dem Wiener Musikverein, dem Schauspielhaus Berlin oder dem Liceu in

Barcelona und trat bei Festivals wie der Biennale di Venezia, Settembre Musica, La Scala di Milano, Accademia Filarmonica di Roma oder dem Ravenna Festival auf. Er ist Gewinner wichtiger nationaler und internationaler Wettbewerbe und wirkte bei CD-Aufnahmen u. a. für EMI, BMG und Sony Classical mit. Außerdem sind ihm einige bedeutende Kompositionen gewidmet. Mario Marzi unterrichtet Saxophon am Conservatorio G. Verdi in Mailand und gab bisher Meisterklassen in Porto, Amsterdam, Lissabon, Frankfurt, Beijing, Washington, London, Washington und Caracas. Sein erstes Buch *Il Saxofono* (Editore Zecchini) erschien im Oktober 2009.

Lars Mlekusch, Saxophon

Er wurde 1978 in der Schweiz geboren und ist ein international vielbeachteter Saxophonist, der sich insbesondere als leidenschaftlicher Verfechter zeitgenössischer Musik einen herausragenden Namen gemacht hat. Er ist Mitglied des Solistenensembles PHACE und regelmäßiger Gastmusiker des Klangforum Wien. Daneben spezialisierte er sich auf live-elektronische Aufführungen mit Florian Bogner im Duo Saxophonic und räumt auch vermehrt der Improvisation einen wichtigen Platz ein. Zudem spielt er regelmäßig im Duo Iridolon mit dem Organisten Tobias Willi.

Er hat zahlreiche für ihn geschriebene Solowerke und Konzerte uraufgeführt. Konzerte führten ihn zu Festivals in Europa (z. B. Donaueschinger Musiktage, Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, Berliner Festspiele, Salzburger Festspiele, Festival d'Automne Paris, Wien Modern) sowie nach Asien, Neuseeland und in die USA. Er wirkte bis 2007 als Lehrender an der Hochschule für Musik Basel, seit 2005 lehrt er Saxophon und Kammermusik an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Zudem wird er oft an renommierte Ausbildungsstätten für Musik als Gastdozent eingeladen (z. B. Conservatorium van Amsterdam, Royal College of Music Stockholm, Eastman School of Music Rochester, Northwestern University Chicago, Conservatorio Superior Madrid, Conservatoire Strasbourg, Conservatorio Santa Cecilia Roma, Hochschule für Musik Basel, Hochschule für Musik Köln u. v. a.) und unterrichtet bei internationalen Meisterkursen (z. B. Université Européenne de Saxophone à Gap). Gefragt ist er auch als Juror nationaler und internationaler Wettbewerbe. Bei Emilio Pomárico in Mailand holte er sich wichtige Impulse für seine Dirigiertätigkeit unter anderem mit dem Vienna Saxophonic Orchestra, dessen künstlerischer Leiter und Dirigent er seit 2009 ist.

Module Saxophone Quartet

Es vereint vier Saxophonisten aus der ganzen Welt mit dem gemeinsamen Ziel, neue Möglichkeiten im Bereich der Neuen Musik zu erforschen. Das Quartett ist stolz, die ersten Konzerte in Paris und Wien zu geben.

Der amerikanische Saxophonist Joel Diegert war bei mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich. 2006 gewann er den North American Saxophone Alliance Solowettbewerb sowie Preise beim Jean-Marie Londeix Saxophonwettbewerb in Thailand 2011, beim Gaudeamus Interpretationswettbewerb in Amsterdam 2011 und beim Saxiana